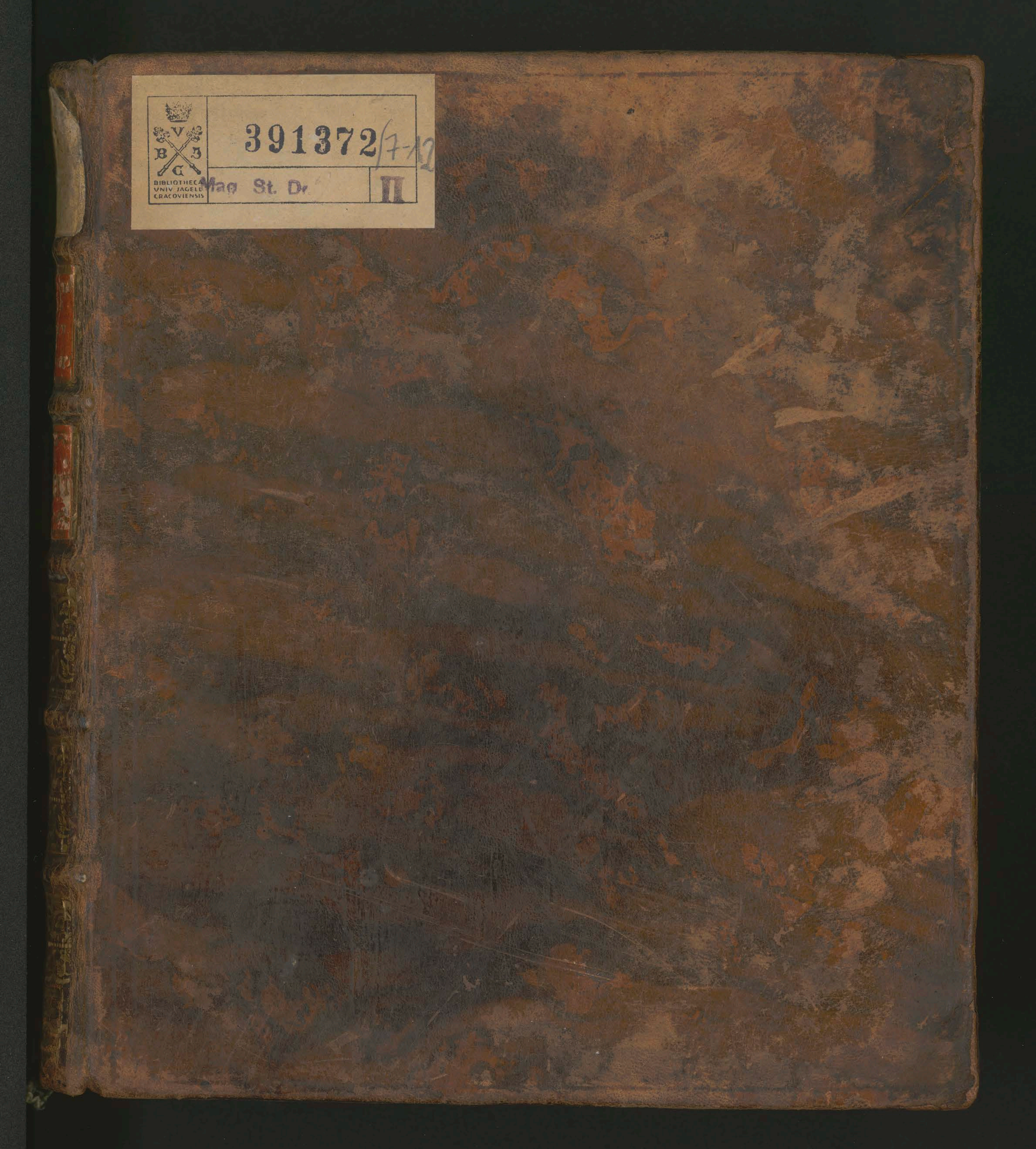
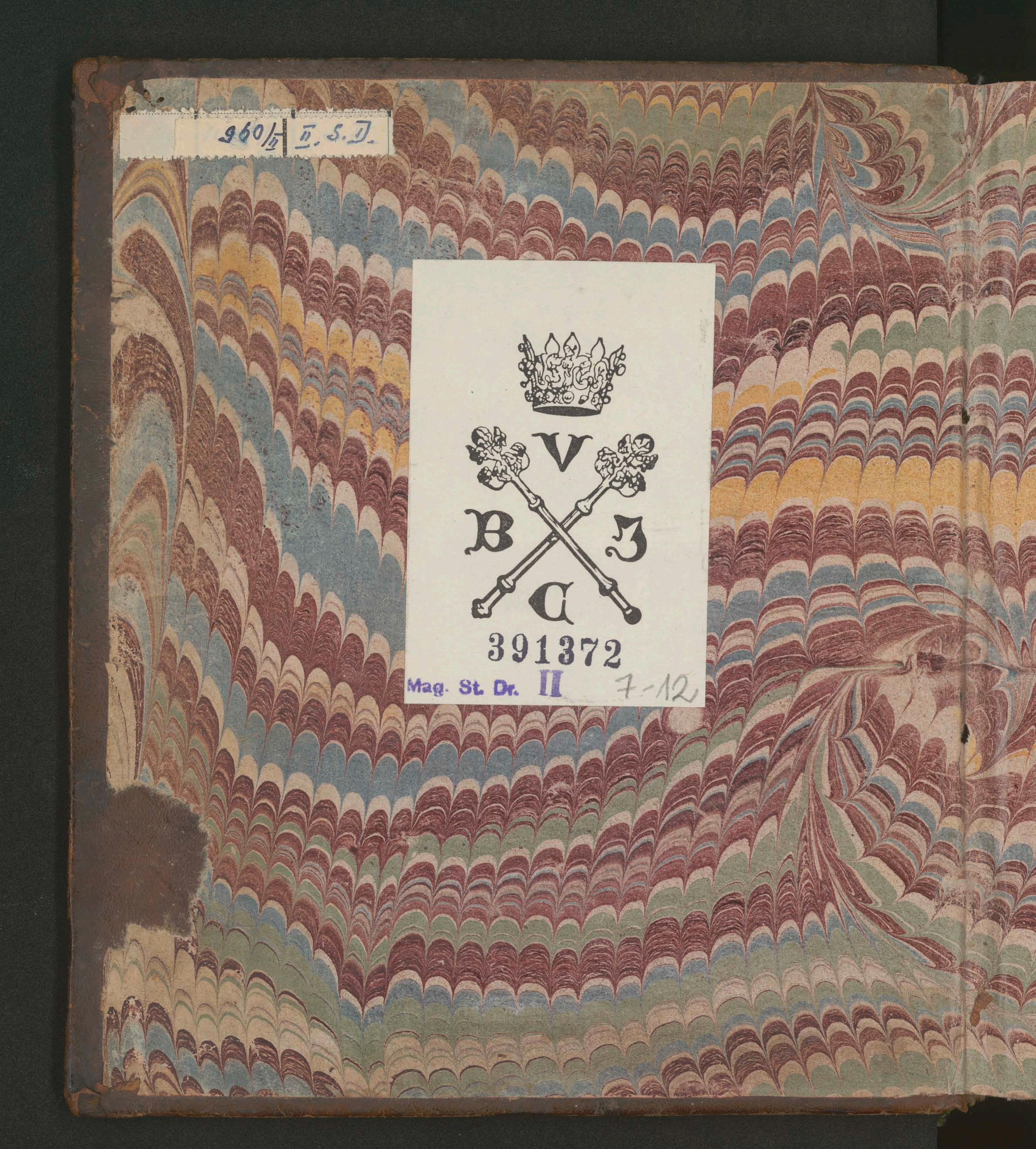
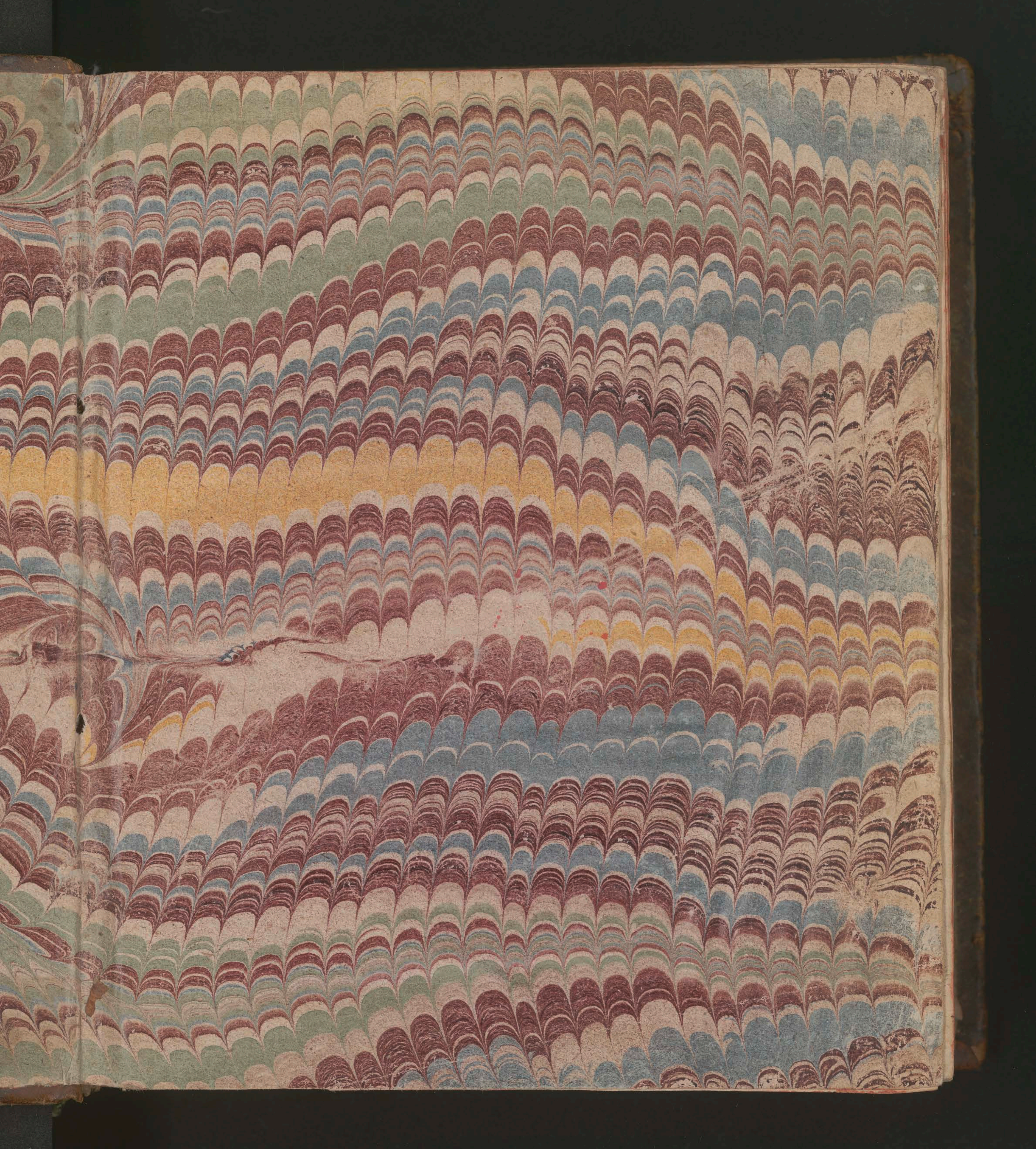


BIBLIOTHECA UNIV JAGELL CRACOVIENSIS
391372/7-12
Mag St. Dr
II







# Geschichte
des
# gegenwärtigen Kriegs
zwischen
# Rußland, Polen
und der
# Ottomannischen Pforte.



Zwölfter Theil
welcher das Register über die eilf erste Theile enthalt.

Frankfurt und Leipzig
1771.



# Register

## über die eilf erste Theile der Geschichte des gegenwärtigen Kriegs.

## A.

Aachen, Reichsstadt, deren Streitigkeiten mit Pfalz. Th. V. s. 7.
Abassa Bassa, geht mit einem Hauffen Türken über den Dniester, wird
aber genöthiget, sich, nach einem blutigen Scharmützel mit den Rus-
sen, zurückzuziehen. Th. V. s. 37. u. f. Dient zur Zeit des berühmten
Treffens am Pruth den 18ten Julii 1770. unter dem Tartar-Kan.
Th. VIII. s. 40. Zieht sich nach gedachtem Treffen an die Donau zu-
rück, und vereinigt sich mit dem Groß-Vezier. Ebendas. s. 54. u. f.
Vertheidigt in dem Treffen am 1sten August 1770. eine Ottomannisch
Schanze, Eb. s. 56. und wird nach erlittener Niederlage von dem
Groß-Vezier abgeschickt, Ismail zu decken, Ebend. s. 59. das er abe

# B.

vocations-Reichstag im Jahr 1764. und setzt sich mit einem Theil der Kron-Völker unweit Warschau. Eb. §. 113. wird von dem Kron-Groß-Regimentarius, Fürsten August Czartorinski geschlagen, und fliehet zuerst nach Lublin. Eb. §. 114. hernach auf die Ungarische Gränzen. Eb. §. 125. unterwirft sich dem König Stanislaus August. Eb. §. 129. wird mit der Republik wieder ausgesöhnt, und tritt der allgemeinen Conföderation von Radan bey. Th. III. §. 64. wird wieder in seine vorige Rechte eingesetzt, Eb. §. 96. und von dem König mit einem Theil der Kron-Völker wider die Conföderirte von Bar abgeschickt. Th. IV. §. 9. welche er bey Bar unversehens überfällt, und nachdem er sich vergebens bemüht hatte, sie mit guten Worten zu gewinnen, mit grossem Verlust in die Flucht schlägt. Eb. §. 14. u. f. deckt die königliche Güter in Litthauen, und schlägt den berüchtigten Sawa. Th. X. §. 76. u. f.

Braun, Rußischer Obrist, wird von dem Grafen von Panin an den General Romanzoff abgeschickt, die nöthige Verhaltungs-Befehle zur Unterhaltung der Gemeinschaft zwischen beyden Armeen einzuholen. Th. VIII. §. 44. thut gute Dienste in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Eb. §. 54. überbringt der Rußischen Kayserinn die Nachricht von der Eroberung von Bender, und erhält dafür die Stelle eines Brigadiers. Eb. §. 80.

Brink, Rußischer Obrist-Lieutenant, schlägt die vereinigte Türken, Tartarn und Conföderirte bey Bübna und Krutta, und richtet zwey Magazine zu Grunde. Th. IV. §. 72. beobachtet die Türken bey ihrem Uebergang über den Dniester. Th. V. §. 37.

Brognard, Kays. Königl. Internunzius zu Konstantinopel, wird aus Gelegenheit der dortigen Feyerlichkeiten bey Eröfnung des Feldzugs im Jahr 1769. sehr mißhandelt, und stirbt wenige Monate hernach. Th. V. §. 9. u. f.

Broves, Schifs-Capitain und Anführer eines Französischen Geschwaders wider Tunis, zwingt diese Seeräuber mit Frankreich Frieden zu machen. Th. XI. §. 46. u. f. und kehrt hierauf nach Toulon zurück. Eb. §. 52.

Bruce, Graf und Rußischer General-Lieutenant, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. §. 13. in dem darauf erfolg-

## C.

*NB.* Was nicht unter C stehet, suche man unter K.

eigenschaft der Bauren in seinen Staaten auf; macht einige neue Verordnungen in Ehesachen, und nimmt sich vor, eine Reyse in fremde Länder zu machen. Th. III. ſ. 32. garantirt die auf dem Pacifications-Reichstage zu Warschau im Jahr 1767. neuerdingen vestgesetzte Rechte der Dissidenten. Eb. ſ. 86. u. f. hält sich eine Zeitlang in England, Holland und Frankreich auf. Th. IV. ſ. 3. wird kraft des mit seinem Vater geschlossenen Bündnisses von Rußland um Hülfe wider die Türken angesprochen, und bezahlt dafür die versprochene Summe an Geld. Eb. ſ. 65. macht einige Kriegsrüstungen, worüber der Hof zu Stockholm eifersüchtig wird. Th. V. ſ. 7. u. f. läßt ein Geschwader wider Algier ausrüsten. Th. VI. ſ. 13. u. f. verbietet seinen Unterthanen, in auswärtige Kriegs-Dienste zu treten, von welchen sich dessen ungeachtet viele, besonders Officiers, bey der Rußischen Flotte gebrauchen lassen. Eb. ſ. 14. bringt die Handlung in grössere Aufnahme, breitet die Manufacturen aus, errichtet eine Pflanz-Schule des Fleisses für arme Kinder, stiftet Akademien, läßt einen botanischen Garten zu Koppenhagen anlegen, stiftet ein grosses Hospital; glänzender Hof dieses Königs; läßt Trauerspiele in Dänischer Sprache aufführen. Th. VIII. ſ. 23. wohnt einem Lustlager in Holstein bey, und mustert die daselbst versammelte Völker. Eb. ſ. 24. macht mit seiner Gemahlinn eine abermalige Reyse nach Altona, Hamburg und Lüneburg, und kehrt nach einem kurzen Aufenthalt in den Herzogthümern Schleßwig und Holstein wieder nach Koppenhagen zurück. Th. IX ſ. 14. erhält keine angenehme Nachrichten von der wider Algier abgeschickten Flotte, und beschließt, dem Admiral Kaas eine Verstärkung zu schicken. Eb. u. f. entläßt verschiedene vornehme Minister seines Hofes, und setzt andere an deren Stelle. Eb. ſ. 15. beruft den Admiral Kaas zurück, und schickt einen Gesandten an die Rußische Kayserinn, Eb. ſ. 16. der bey seiner Rückkunft in Verhaft genommen wird. Th. X. ſ. 67. macht verschiedene ökonomische Einrichtungen; läßt sich von 30. Kaufleuten ein schriftliches Gutachten erstatten, wie die Handlung in noch bessere Aufnahme zu bringen seye; ertheilt den Buchdruckern die Preß-Freyheit; unterdrückt einige Feyertage; schaft eine gewisse Abgabe ab; verbietet die Ausfuhr

 wider

dem Reichstage im Jahr 1766. von dem Bischof von Krakau angeklagt. Th. II. f. 7. von den vorgedachten Höfen, wie auch von Großbritannien, Dänemark und Schweden unterstützt. Eb. f. 8. u. f. wie auch f. 30. von dem Reichstage kurz abgefertiget. Eb. f. 25. von Rußland und Preussen neuerdingen unterstützt. Eb. u. f. Die in Polnisch-Preussen errichten unter sich eine Conföderation zu Thorn, und greiffen zu den Waffen. Eb. f. 29. Ihrem Beyspiel folgen auch die Dissidenten in Litthauen und andern Orten. Eb. f. 58. treten der allgemeinen Conföderation zu Radom bey. Eb. f. 74. schicken bey dem Anfang des Pacifications-Reichstages im Oct. 1767. Abgeordnete an den Fürsten Primas, welche nicht angenommen werden. Eb. erhalten endlich auf eben diesem Reichstage, was sie begehren. Eb. f. 80. u. f. werden von den Conföderirten von Bar hart mitgenommen, und flüchten zum Theil mit ihren Habseeligkeiten nach Ungarn. Th. IV. f. 21. wie auch Th. V. f. 4.

Dithmar, Rußischer Hauptmann, schützt Sendomir vor einem Ueberfall der Conföderirten. Th. X. f. 75.

Dogolinski, Anführer eines Hauffens Conföderirter, stoßt zu dem Marschall Przyluski, und wird von den Russen geschlagen. Th. X. f. 76.

Dolgorucki, Basilius, Rußischer Fürst und General en Chef, Th. IV. f. 63. kommt an die Stelle des General Panin als Oberbefehlshaber der zweyten Rußischen Haupt-Armee. Th. X. f. 54.

Dolgorucki, Peter, Rußischer Fürst und General-Major. Th. IV. f. 63. wird bey Eroberung der türkischen Schanzen vor Cochzim gefährlich verwundet. Th. V. f. 15.

Dolgorucki, Peter, Rußischer Fürst und General-Major, führt den Montenegrinern Geld und allerley Kriegs-Vorrath zu. Th. IV. f. 55. langt mit der ersten Rußischen Flotte in Morea an. Th. V. f. 76. erobert Navarino, Andusta, Leondari, Arkadien, und andere Orte. Th. VI. f. 70. bekommt Befehl, Modon zu belagern. Eb. f. 73. wird in einem blutigen Gefecht verwundet, und muß die Belagerung aufheben. Eb. f. 80. u. f. geht nach dem Treffen bey Siesme den 5ten Julii 1770. nach Petersburg zurück. Th. IX. f. 37.

Dzier-

Oesterreich und Preussen neutral. Th. I. §. 38. wird dagegen genöget, zur Vertheidigung seiner Holsteinischen Lande die Waffen wider den Rußischen Kayser Peter III. zu ergreiffen. Eb. §. 39. u. f. schickt nach dessen Absetzung einen Gesandten nach Petersburg, und läßt seine Völker in die Winter-Quartiere gehen. Eb. §. 67. u. f. vergleicht sich mit Rußland, wobey zugleich ein Vertheidigungs-Bündniß zwischen beyden Höfen geschlossen wird. Th. II. §. 139. u. f. und stirbt. Eb. §. 143.

Friederich II. König von Preussen, ficht zu gleicher Zeit wider die Oesterreichische, Kayserliche, Französische, Rußische und Schwedische Waffen. Th. I. §. 8. schließt einen Waffenstillstand mit Rußland. Eb. §. 25. u. f. und Schweden. Eb. §. 30. u. f. macht mit diesen beyden Höfen Frieden, Eb. §. 34. wie auch mit Oesterreich und dessen übrigen Bundsverwandten. Th. II. §. 90. u. f. macht gemeinschaftliche Sache mit Rußland, keinen andern dann den Herzog Ernst Johann von Biron als Herzog von Curland zu erkennen. Eb. §. 101. und läßt Völker vorrücken. Eb. §. 102. will einen Piasten zum König von Polen haben. Eb. §. 108. schließt ein Vertheidigungs-Bündniß mit Rußland. Eb. §. 114. u. f. wird von Polen als König erkannt. Eb. §. 125. erklärt sich mit andern zum Beschützer der Polnischen Dissidenten. Eb. §. 131. u. f. bekommt Händel mit dem König Stanislaus August wegen neu-angelegter Zölle, und gebraucht Repressalien. Eb. §. 134. u. f. läßt einen Theil seiner Völker sich den Schwedischen Gränzen nähern. Eb. §. 139. legt eine Fürbitte für die Polnische Dissidenten ein. Eb. §. 146. vergleicht sich mit Polen wegen der neuangelegten Zölle. Th. III. §. 7. dessen wiederholte Vorstellungen durch seinen Gesandten zu Warschau wegen der Polnischen Dissidenten. Eb. §. 8. wie auch §. 17. u. f. §. 26. u. f. und §. 76. dringt auf die Wieder-Einführung des Liberum veto in Polen. Eb. §. 24. garantirt die auf dem Pacifications-Reichstage zu Warschau im Jahr 1767. neuerdingen festgesetzte Rechte der Dissidenten. Eb. §. 86. u. f. läßt neuerdingen Völker gegen Polen vorrücken, um den Streifereyen der Conföderirten Einhalt zu thun. Th. IV. §. 54. befielt, Hand an dieselbe zu legen, sucht ihnen jedoch zu gleicher Zeit ihre Blindheit durch of-

## G.

Fort-

vier

 die

## J.

ordnung

selbe nochmals räumen. Eb. S. 69. beruft ihre Völker nach Rußland zurück, und beschließt, den Herzog Ernst Johann von Biron wieder in Curland einzusetzen. Eb. S. 70. zu welchem Ende sie ein Schreiben an den König August III. von Polen abgehen läßt, wobey sie ihm zugleich ihre Vermittlung zur Räumung seiner Sächsischen Länder von den Preussen anträgt. Eb. S. 72. u. f. da indessen ihr Gesandter zu Mietau alle Einkünfte dieses Herzogthums sequestriren läßt. Eb. S. 76. Ihre grosse Eigenschaften und Emsigkeit. Th. II. S. 92. beruft die aus Rußland entwichene Unterthanen zurück. Eb. u. f. ladet Fremde ein. Eb. S. 93. ermuntert die Einwohner zu Moscau und Petersburg, ihre Häuser von Steinen aufzubauen, und bestätigt den kayserlichen Titel in Rußland. Eb. S. 96. u. f. läßt Völker in Curland und Polen einrücken. Eb. S. 99. und 102. thut den Gewaltthätigkeiten der Grossen gegen ihre Unterthanen Einhalt, verbietet von Regierungs-Angelegenheiten zu reden, hält ihren offentlichen Einzug zu Pferdt. Ebend. S. 105. beschenkt diejenige, so zu ihrer Thronbesteigung die Hand gebotten hatten; richtet das Finanzwesen besser ein; wohnt einer Versammlung der Akademie der Wissenschaften bey. Eb. S. 106. will einen Piasten auf dem Polnischen Thron haben. Eb. S. 108. da indessen ihre Völker immer weiter in Polen eindringen. Eb. S. 110. um deren Beystand sie von den Litthauischen Conföderirten ersucht wird. Eb. S. 113. schließt ein Vertheidigungs-Bündniß mit Preussen. Eb. S. 114. u. f. und um eben diese Zeit einen Handlungs-Vertrag mit England, von welchem zugleich eine Anzahl See-Officiers und Schiffsbauleute in Rußische Dienste überlassen wird. Eb. S. 122. S. S. 142. wie auch Th. III. S. 30. und S. 99. u. f. wird von Polen als Kayserin erkannt. Th. II. S. 125. läßt den fremden Ministern an ihrem Hofe eine Erklärung zustellen, worinn sie wegen des Aufenthalts ihrer Völker in Polen Rechenschaft giebt. Eb. S. 127. erklärt sich zur Beschützerin der Dissidenten in Polen. Eb. S. 131. u. f. macht unter der Hand Kriegsrüstungen wider die Türken. Eb. S. 137. sucht Schweden auf ihre Seite zu ziehen, und vergleicht sich mit Dänemark wegen Holstein, wobey zugleich ein Vertheidigungs-Bündniß zwischen diesen beyden Höfen geschlossen wird. Eb. S. 139. unterstützt die Entdeckun-

den Dissidenten alles zugestanden wird, was sie verlangen. Eb. s. 80. u. f. und schließt darüber nebst andern Mächten einen Vertrag mit dem König und der Republik Polen. Eb. s. 86. zu welchem nicht lange hernach noch ein anderer Vertrag zwischen Rußland und Polen kommt. Eb. s. 96. u. f. erhält Nachricht von den neu-entstandenen Unruhen in Podolien, und giebt Befehl dieselbe mit Gewalt zu dämpfen. Eb. s. 99. um so mehr, da der Polnische Reichsrath selbst um Hülfe wider die Aufrührer ansuchen läßt. Th. IV. s. 6. will durchaus nicht gestatten, daß ihre Völker in Polen die Lebensmittel mit Gewalt und ohne Bezahlung wegnehmen. Eb. s. 21. u. f. läßt sich die Kriegs-Erklärung der Ottoman. Pforte nicht anfechten. Eb. s. 35. wird aber desto böser über die Gefangennehmung ihres Ministers zu Konstantinopel, und macht Anstalten, den Krieg in die Türkische Länder selbst zu spielen. Eb. s. 37. zu welchem Ende drey Kriegsheere in das Feld gestellt, und Maaßregeln zu den weitaussehendsten Unternehmungen genommen werden. Eb. s. 38. u. f. rechtfertigt ihr Verhalten gegen das Kriegs-Manifest der Ottomannischen Pforte. Eb. s. 39. u. f. sucht auch andere Mächte, insbesondere den Wiener Hof, zu bewegen, die Waffen wider die Ottomannische Pforte zu ergreiffen. Eb. s. 41. widerlegt die Ottoman. Kriegs-Erklärung durch ein gegenseitiges Kriegs-Manifest. Eb. s. 42. u. f. schickt Officiers und andere Herren mit geheimen Aufträgen nach Italien, unterstützt die aufrührische Montenegriner. Eb. s. 55. giebt verschiedene ökonomische Gesetze, macht eine Reyse nach Moscau und Casan, nimmt die Zeughäuser und Schiffe in Augenschein, wohnt fernerhin den Versammlungen der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg bey, fährt fort, ihre Abhandlungen an die Akademie zu Berlin einzuschicken, und nimmt sich vor, Peter dem Grossen zu Petersburg eine Bildsäule zu Pferdt aufrichten zu lassen, zu deren Fußgestell ein wundersamer Stein gefunden wird. Eb. s. 56. u. f. läßt alle Altäre in den Kirchen zu Petersburg von Lasurstein verfertigen, erhöht die Zölle, nimmt Geld auf, macht einige neue Auflagen, schaft andere ab, erhält von den Finnländern ein freywilliges Geschenk, verordnet einen neuen Staatsrath. Eb. s. 60. u. f. verlangt die von Dänemark kraft des Bündnisses versprochene Hülfe.

sen. Th. VI. ſ. 12. u. f. vergleicht ſich mit Portugall, und wendet alle Mühe an, auch die Streitigkeiten mit den Bourboniſchen Höfen beyzulegen. Eb. ſ. 18. verkauft die päbſtliche Güter in dem Herzogthum Urbino; erlaubt dem Spaniſchen Hofe, einige 1000. Bäume zur Erbauung neuer Kriegs-Schiffe in den Waldungen bey Terracina zu fällen; verbietet unter gewiſſen Bedingungen die Ausfuhr der Wolle aus dem Kirchenſtaat; verbeſſert das Kriegs- See- und Münzweſen; ſucht den Ackerbau und die Handlung in beſſere Aufnahme zu bringen; führt neue Fabriken und Manufakturen ein; hebt die Papier-Zölle auf; läßt den Seehafen zu Rimini, und die Waſſerleitung von Trevi ausbeſſern; bereichert ſeine Kunſtkammern; giebt ſeine Einwilligung zur Verminderung der Feyertäge in einigen deutſchen Staaten. Eb. ſ. 19. u. f. wie auch zu andern Kirchen- und Klöſter-Verordnungen in den Staaten des Königs von Sardinien, Eb. ſ. 20. u. f. mit welchem ein berühmtes Conkordat geſchloſſen wird. Eb. ſ. 21. läßt am grünen Donnerſtage im Jahr 1770. die Bulle in Coena Domini nicht leſen, und eine Schaumünze auf den Vergleich mit Portugall prägen. Th. VII. ſ. 34. u. f. ernennt einige Biſchöffe in Corſika; ertheilt dem König von Spanien ein Breve zur Beſtätigung und Erweiterung der Freyheiten der Indiſchen Biſchöffe, und den Biſchöffen von Portugall einen Indult wegen der Ehen im zweyten, dritten und vierten Grade, u. ſ. w. Eb. ſ. 36. u. f. ſchaft verſchiedene Formalitäten an ſeinem Hofe ab; unterſucht die Kornhäuſer: vermindert die Ausgaben zu den Kriegskoſten; befördert Künſte und Wiſſenſchaften. Eb. ſ. 37. u. f. legt eine neue Fabrik an, giebt eine Verordnung wider die Juden heraus; ſammelt Denkmäler des Alterthums; macht eine Kleider-Ordnung für die Koſt-Frauenzimmern in den Klöſtern. Eb. ſ. 38. u. f. giebt ſeine Einwilligung zu verſchiedenen neuen Kloſter-Einrichtungen in Portugall Th. XI. ſ. 24. thut dem Kardinals-Collegium den Vergleich mit Portugall zu wiſſen. Eb. ſ. 54. bereichert neuerdingen das Clementiniſche Muſäum; erlaubt anſtändige Schauſpiele zu Rom; beſtraft die Hazardſpieler; verbietet Meſſer bey ſich zu tragen; hält die Soldaten in der Zucht; ſchaft den Armen Hülfe; ſetzt eine Summe Geldes zur Auferziehung

## L.

Rußland den kayserlichen Titel zu, doch unter gewissen Bedingungen. Eb. s. 97. u. f. will einen Piasten auf dem Polnischen Thron haben, aber keine Rußische Völker in Polen leiden. Eb. s. 109. beruft seinen Gesandten von Warschau zurück. Eb. s. 126. empfangt einen ausserordentlichen Gesandten von Polen. Eb. s. 143. schließt einen Vertrag mit dem Hofe zu Wien, und einigen andern deutschen Höfen, das Droit d'Aubaine betreffend. Th. III. s. 40. sucht das Königreich Corsika an sich zu bringen; läßt den Genfern zum Trutz die Stadt Choiseul anlegen. Eb. s. 41. setzt eine Commißion nieder, die geistliche Orden in ihre gehörige Gränzen einzuschränken. Eb. s. 42. verbietet das päbstliche Monitorium an Parma, wie auch die Bulle in Cœna Domini, und läßt Avignon und Venaissin in Besitz nehmen. Eb. s. 79. garantirt die Genuesische Staaten. Th. VI. s. 7. nimmt eine zahlreiche Beförderung in dem Kriegs-Staat vor. Eb. s. 8. erhält von dem Pabst einen Indult zu den Bistümern und andern geistlichen Pfründen in Corsika, wie auch ein Breve, alle Franziscaner-Orden in den Orden der Minoriten zusammen zu ziehen. Th. VII. s. 36. läßt zwo Schaumünzen auf die Vermählung des Dauphins mit der Erzherzogin Maria Antonia prägen. Th. VIII. s. 7. u. f. unterdrückt durch ein Macht-Gericht die bekannte Sache des Herzogs von Aiguillon. Eb. s. 9. u. f. läßt von allen Schiffen und Waaren der aufgehobenen Ostindischen Gesellschaft Besitz nehmen. Eb. s. 10. schließt einen neuen Vertrag wegen des Droit d'Aubaine mit einigen deutschen Reichsstädten. Th. XI. s. 4. läßt aus Gelegenheit der damaligen Parlaments-Händel ein merkwürdiges Edikt einschreiben. Eb. s. 5. u. f. verweißt die Herzoge von Choiseul und von Praslin. Eb. s. 13. u. f. verbietet die Ausfuhr des Getreydes. Eb. s. 15. läßt die Insel Madagascar besetzen. Eb. s. 16. wird von der Französischen Geistlichkeit gebeten, den Religions-Spöttereyen Einhalt zu thun. Eb. s. 18. scheint keinen Antheil an den Streitigkeiten zwischen Spanien und Großbritannien wegen der Falkländischen Inseln zu nehmen. Eb. s. 29. fordert die von dem Grafen Alexius von Orloff dem Großmeister zu Malta geschenkte Algierische und Saletinische Sclaven zurück. Eb. s. 60.

Ludwig,

 Annähe-

Annäherung der Rußischen Flotte; die Mainotten überfallen wider Wissen und Willen des Grafen von Orloff die Türken zu Calamata. Eb. s. 61. verschiedene Unternehmungen der Russen und Mainotten; hitziger Scharmützel bey Crisaf unweit Misitra zum Nachtheil der Türken, deren Ueberrest sich durch Vergleich ergiebt, und von den Russen nach Misitra gebracht wird, wo sie von den Mainotten erbärmlich zugerichtet werden, welches verschiedene Griechen zu Tripolizza hinwiederum das Leben kostet. Eb. s. 62. u. f. die Mainotten gehen nach Haus; Coron wird von den Russen belagert, wobey sich ein sonderbarer Zufall ereignet. Eb. s. 64. u. f. die Mainotten kommen wieder, und gehen mit den Russen auf Tripolizza los, werden aber von dem dortigen Bassa geschlagen und fliehen. Eb. s. 66. u. f. Blutbad unter den Griechen zu Tripolizza und Patrasso, an welchem letztern Ort auch das Haus des Französischen Consuls in die Asche gelegt, und ein Sohn des Großbritanischen Consuls, der hiernächst nach Zante fliehet, bey nahe umgebracht wird. Eb. s. 67. u. f. Furcht und Schrecken in Morea; die Belagerung von Coron in eine blosse Einschliessung verwandelt; Ankunft des Grafen Alexius von Orloff, der mit den bisherigen Unternehmungen nicht zufrieden ist. Eb. s. 69. Navarino, Leontari, Arkadien und andere Orte erobert; neue Grausamkeiten der Mainotten, welche von den Rußischen Befehlshabern verabscheut und bestraft werden. Eb. s. 70. u. f. der Graf Alex. von Orloff fangt an, die Hofnung zu Eroberungen aufzugeben. Eb. s. 71. u. f. Belagerung von Coron aufgehoben, dessen Vorstädte von den Türken geplündert und angezündet werden. Eb. s. 72. u. f. Navarino zum Waffenplatz der Russen gemacht, und noch mehr bevestiget; Modon belagert, wo das Haus des Französischen Consuls von den Türken geplündert wird. Eb. s. 73. u f. der Graf Alex. von Orloff läßt zu Navarino ein neues Manifest bekannt machen. Eb. s. 74. u. f. die Belagerung von Modon fortgesetzt, das nach einem blutigen Gefecht, worinn die Mainotten zurückweichen, durch den Bassa von Tripolizza entsetzt wird. Eb. s. 79. u. f. die Russen ziehen sich nach Navarino zurück, worauf Morea jämmerlich verwüstet wird. Eb. s. 81. u. f. Wichtigkeit der Eroberung von Morea für Rußland. Th. VII. s. 5[illegible] u. f. Ankunft der

zweyten

den Griechen in seinen Staaten die Waffen abnehmen. Eb. u. f. und die Gränzen gegen Persien in Sicherheit setzen. Th. V. §. 5. bekommt aus Gelegenheit eines vorgeblichen Siegs der Türken über die Russen bey Cochzim den Titel eines Hatzi oder Ueberwinders der Unglaubigen. Eb. §. 16. läßt eine Flotte in das mittelländische Meer ausrüsten, verstärkt die Besatzungen in den See-Plätzen, sucht sich der Treue seiner griechischen Unterthanen zu versichern, und verlangt Hülfe von den barbarischen See-Staaten. Eb. §. 57. u. f. beschließt alle Griechen in der Moldau und Wallachey auszutilgen. Eb. §. 74. will eine Armee zur Vertheidigung des Königreichs Morea abschicken, welches von den Mainotten abgebeten wird. Th. VI. §. 44. thut den Ausschweifungen der neugeworbenen Völker zu Konstantinopel Einhalt. Eb. §. 46. u. f. läßt Seeleute mit Gewalt wegnehmen. Eb. §. 51. wird von allen benachbarten Mächten der Neutralität versichert. Ebend. §. 54. begegnet, um sich keine neue Feinde auf den Hals zu ziehen, den auswärtigen Ministern mit vorzüglicher Achtung, beharrt jedoch auf der Fortsetzung des Kriegs. Eb. §. 55. schickt einen Hauffen Janitscharen ab, einen Auflauf zu Smirna zu stillen. Th. IX. §. 60. dessen Sorgfalt, die Stadt Konstantinopel mit hinlänglichen Lebensmitteln zu versehen, und merkwürdige Unterredungen mit den auswärtigen Ministern. Eb. §. 70. will seinen Bruder Bajazeth zur Armee schicken, und läßt sich von den Griechen zu Konstantinopel aufs neue huldigen. Eb. u. f. macht Anstalten, selbst zur Armee zu gehen, läßt sich aber durch eine Vorstellung des Divans davon abwendig machen, ohne jedoch Friedens-Gedanken Platz zu geben. Eb. §. 71. lauft deßwegen Gefahr von den Janitscharen vom Thron gestossen zu werden. Eb. §. 73. und muß nachgeben, läßt sich jedoch eine schriftliche Versicherung aufsetzen, daß ihm wegen des Friedens in Zukunft kein Vorwurf gemacht werden solle. Eb. §. 75. legt dem Divan neuerdingen die Frage vor: ob er dem künftigen Feldzug in Person beywohnen solle, und ob er bey der Armee sicher seyn werde, läßt aber, auf gethane Vorstellungen des Divans, dieses Vorhaben nochmals fahren. Th. X. §. 28. u. f.

## O.

Stiftung seiner Handlungs-Schule; Bestätigung des Seminariums zur künftiger Land-Schulmeister; Anlegung einer Feldauschule; Verbesserung des gesamten Schulwesens und der Universität zu Wien, für welche ein besonderes theologisches Lehrbuch verfertiget wird. Eb. s. 28. u. f. Gemeinschaftliche Bemühungen des Wiener Hofs mit dem König von Preussen zur Vermittlung eines Friedens zwischen Rußland und der Ottomanischen Pforte. Th. X. s. 80. die Feld-Oekonomie in Böhmen verbessert; neue geographische Charten von allen Oesterreichischen Erbländern verfertiget; alle Unterthanen aufgezeichnet. Eb. s. 83. u. f. Neue Verordnung, das Alter der Ordens-Geistlichen betreffend; Versuche zur Verminderung ihrer Anzahl; Kriegsrüstungen und fernere neue Einrichtungen im Kriegswesen. Eb. s. 85. u. f. zahlreiche Beförderung hoher und niederer Officiers, wovon eine ausführliche Liste gegeben wird. Eb. s. 86. u. f. Vorsicht wegen der einreissenden Pest in Polen. Eb. s. 87. Unterdrückung einiger kleinen Klöster in Mayland; neue Finanz-Einrichtung daselbst. Th. XI. s. 64. die Carthäuser bey Pavia zur Abreichung gewisser Vermächtnisse an die Armen-Häuser verpflichtet. Eb. s. 65.

Oeyras, Graf von, erster Minister des Königs von Portugall, wird zum Oberaufseher des See-Wesens ernannt, sucht der Portugiesischen Handlung freyere Hände zu verschaffen, und macht verschiedene neue Einrichtungen. Th. VI. s. 12. ist unpäßlich an den Augen. Th. VII. s. 70. wird zum Marquis von Pombal ernannt. Th. XI. s. 25.

Oginski, ein Polnischer Graf, bekommt einen Theil der Radzivilschen Güter, tritt aber nicht lange hernach dieselbe wieder an ihren vorigen Besitzer ab. Th. III. s. 63. wird mit den Schlüssen des Senatus Consiliums im Jahr 1769. nach Petersburg geschickt. Th. V. s. 61.

Olitz, Peter, Rußischer General en Chef, Th. IV. s. 63. thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. s. 13. wie auch nachgehends in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 48. bezieht sein Winter-Quartier zu Bukarest in der Wallachey. Th. X. s. 54.

Oluski, Polnischer Kammerherr und Dragoner-Hauptmann, wird

milien. Eb. ſ. 9. und Verabredungen mit dem berühmten Ali Bey in Egypten. Eb. ſ. 28. u. f. ſchlägt die Türkiſche Flotte bey Sieſme, welche hierauf in dem dortigen Hafen eingeſchloſſen und verbrannt wird. Th. IX. ſ. 32. u. f. läßt ein ernſtliches Manifeſt wider die Seeräuber ausgehen. Eb. ſ. 38. u. f. ſchröckt den Türkiſchen Befehlshaber zu Scio, daß er keine Feindſeligkeiten gegen die Ruſſen und Griechen ausübt. Eb. ſ. 41. u. f. ſetzt einige Türkiſche Gefangene in Freyheit, und ſchickt dieſelbe nach Smirna, einem Aufſtand daſelbſt vorzubeugen. Eb. ſ. 44. empfangt bey der Inſel Lemnos eine Geſandtſchaft von Smirna mit einem Schreiben der ſämtlichen dortigen Conſuls und des Holländiſchen insbeſondere. Eb. ſ. 46. u. f. belagert die Veſtung Lemnos. Eb. ſ. 51. unterredet ſich mit dem Engliſchen und Holländiſchen, und nachgehends mit den ſämtlichen Abgeordneten von Smirna, und beweißt ihnen viele Höflichkeit. Eb. ſ. 53. läßt wiederum einige Türkiſche Gefangene los, nachdem er ſie zuvor wohl bewirthet hatte. Ebend. ſ. 54. Deſſen beſondere Zärtlichkeit gegen einem Türkiſchen Kinde, das er mit einem koſtbaren Geſchenke und mit einem Schreiben an deſſen Vater nach Konſtantinopel zurück ſchickt. Eb. u. f. von welchem er mit groſſen Lobſprüchen belegt wird. Eb. ſ. 56. beantwortet das Schreiben der Conſuls zu Smirna, und verſpricht ihnen alle mögliche Dienſte zu leiſten. Eb. ſ. 57. u. f. ſchickt eine Schifsladung mit Meel und andern Lebensmitteln nach Morea. Eb. ſ. 63. u. f. läßt einige Seeräuber aufknüpfen, andere abprügeln und in Ketten legen. Eb. ſ. 66. droht die Türkiſche Zeughäuſer und Schiffe zu Rhodus in die Aſche zu legen. Eb. u. f. wird zum Ritter des St. Georgen-Ordens von der erſten Claſſe ernannt. Eb. ſ. 71. fordert Lemnos zur Uebergabe auf. Th. X. ſ. 6. u. f. Deſſen gnädiges und mitleidiges Bezeugen gegen den Kranken unter der dortigen Beſatzung Eb. ſ. 7. mit welcher ein Vergleich geſchloſſen wird. Eb. ſ. 8. u. f. der jedoch durch die Ankunft eines Türkiſchen Entſatzes zernichtet wird. Eb. ſ. 11. u. f. hebt die Belagerung von Lemnos auf. Eb. ſ. 12. verläßt dieſe Inſel, nachdem er einen Hauffen Türken bey dem Dorf Modone geſchlagen, die dortige Griechen in Sicherheit geſetzt, und die gegebene Türkiſche Geiſel zu jener Veſten losgelaſſen hatte. Eb. ſ. 13. u. f. und beſchließt nach Paros zu ſeegeln. Ebend. ſ. 16.

pel

werden. Eb. s. 29. um so mehr, da auch Ali Bey seine Eroberungen fortsetzt, und je länger je weiter um sich greift. Eb. u. f. Ende des zweyten Feldzugs, an welchem die Tartarn, die nach Haus zurückkehren wollen, in verschiedenen Scharmützeln abermal geschlagen, Eb. s. 44. u. f. die noch übrige Orte in der Wallachey vollends von den Russen erobert, Eb. s. 47. u. f. und sogar ein Versuch gemacht wird, die Türken jenseit der Donau anzugreiffen. Eb. s. 52. u. f. worauf die Russen zum Theil in der Moldau und Wallachey ihre Winter-Quartiere nehmen. Eb. s. 53. u. f.

Ozerow, Rußischer Brigadier, überbringt der Rußischen Kayserin die Nachricht von dem Sieg des General Romanzoff über den Groß-Vezier den 1sten August 1770. und wird zur Belohnung seiner dabey bewiesenen Tapferkeit alsbald zum General-Major ernannt. Th. VIII. s. 57. u. f.

## P.

Pacchorin, Rußischer Brigadier, wird wegen seiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender zum General-Major erklärt. Th. VIII. s. 80.

Palatino, Johann, hilft im Nahmen der Russen einen Vertrag mit den Mainotten schliessen. Th. VI. s. 59.

Palylin, Rußischer Lieutenant, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Pamfili, päbstlicher Nunzius in Frankreich, nimmt mit der Französischen Geistlichkeit die nöthige Abrede wegen Unterdrückung gottloser Bücher. Th. VII. s. 37. kleidet die Prinzeßin Louise ein. Th. VIII. s. 5.

Panin, Graf Nikita, vormaliger Rußischer Gesandter in Schweden, eines der vornehmsten Werkzeuge bey der Thronbesteigung Katharina II. Th. I. s. 64. wird zum ersten Cabinets-Minister und Staatsrath, auch Oberhofmeister des Großfürsten, und Ober-Aufseher der kayserlichen Teppich-Fabrik ernannt. Th. II. s. 92. und 106. wie auch Th. IV. s. 61. unterzeichnet das Vertheidigungs-Bündniß zwischen Rußland und Preussen. Th. II. s. 119. wird geschildert. Th. VI. s. 28. bekommt

milien ein Privilegium zur Beybehaltung ihrer Bärte zu ertheilen. Eb. ſ. 21. dämpft eine Empörung in ſeinen Staaten. Eb. ſ. 42. hinterläßt das Rußiſche Zepter ſeiner Gemahlin Katharina I. Ebend. ſ. 43. Deſſen Entwurf auf den Fall eines künftigen Kriegs mit den Türken. Th. III. ſ. 76. wie auch Th. IV. ſ. 38. bekommt eine Ehrenſäule. Eb. ſ. 56. u. f.

Peter III. ein Enkel des vorigen von ſeiner älteren Tochter Anna, wird als Thronfolger von Schweden und Rußland erkannt, nimmt die griechiſche Religion an, vermählt ſich mit der nachmaligen Kayſerin Katharina II. läßt aber bey allen Gelegenheiten noch als Großfürſt eine groſſe Verachtung gegen der Rußiſchen Nation blicken. Th. I. ſ. 9. u. f. wird deswegen auf Anſtiften gewiſſer Miniſter von den Staats-Geſchäften entfernt. Eb. ſ. 10. läßt einige Holſteiniſche Völker zu ſich nach Oranienbaum kommen, mit welchen er ſich die Zeit vertreibt, und lauft Gefahr von der Thronfolge ausgeſchloſſen zu werden. Eb. ſ. 11. wird beredet, daß ſeine Gemahlin an dieſem Anſchlag Theil habe, und räumt einer gewiſſen Gräfin von Woronzoff denjenigen Platz in ſeinem Herzen ein, welchen Katharina hätte haben ſollen; will ſogar den Großfürſten Paul nicht als ſeinen Sohn erkennen. Eb. ſ. 13. ſchwätzt die gröſte Staats-Geheimniſſe aus, bringt ſeine übrige Zeit mit Schmauſſereyen in Geſellſchaft einiger wälſchen Theater-Sirenen zu, und wird je länger je kaltſinniger gegen ſeine Gemahlin. Eb. ſ. 14. beſteigt nach dem Tode ſeiner Muhme Eliſabeth den Thron, und giebt im Anfang ſeiner Regierung gute Hofnung von ſich; ertheilt dem Rußiſchen Adel die Freyheit, ohne beſondere Erlaubniß des Hofs auſſer Lands zu reyſen. Eb. ſ. 15. Läßt den Marſchall von Münich mit ſeinem Sohn aus Siberien zurück kommen; bewilligt den Miniſtern aller freundſchaftlichen und verbündeten Mächte die Zoll-Freyheit; ſchaft die geheime Staats-Inquiſition ab; ſchränkt den Kleider-Pracht ein; will ein neues Geſetzbuch verfertigen laſſen. Eb. ſ. 16. u. f. verbeſſert das Criminal-Weſen. Ebend. ſ. 17. ſetzt die Einkünfte der Geiſtlichkeit feſt. Eb. ſ. 19. will die Anzahl der Bilder in den Kirchen vermindert haben; befielt den Geiſtlichen, ſich die Bärte abzuſchären, und kürzere Kleider zu tragen.

Eb.

Eb. s. 20. verbessert das Schulwesen; bringt das Kriegswesen in bessere Ordnung. Eb. s. 23. Dessen besondere Neigung gegen dem König von Preussen, die ihn veranlaßt, einen Waffen-Stillstand mit demselben zu schliessen. Eb. s. 25. u. f. ladet das gesamte deutsche Reich zum Frieden ein. Eb. s. 29. macht mit Preussen Frieden. Eb. s. 34. Dessen persönliche Feindschaft gegen das Haus Dänemark, welche bald in einen offenbaren Krieg ausbricht. Eb. s. 37. u. f. will die Armee in Person anführen Eb. s. 41. geht damit um, den unglücklichen Prinzen Johann III. zu begnadigen. Eb. s. 42. beruft den Herzog von Biron zurück, in der Absicht, ihn zur Abtretung des Herzogthums Curland an den Prinzen Georg Ludwig von Holstein zu bereden. Eb. s. 45. u. f. Immer schnöderes Betragen dieses Kaysers gegen seiner Gemahlin, welche er in ein Kloster zu sperren sucht. Eb. s. 47. Sein Vorhaben wird verrathen. Eb. s. 48. Peter III. kommt nach Peterhof, und erfährt daselbst, daß seine Gemahlin zur Kayserin ausgeruffen worden seye. Eb. s. 52. Dessen Berathschlagungen mit dem alten Marschall von Münich. Eb. seegelt nach Kronstadt, wird aber abgewiesen. Eb. s. 53. und kehrt nach Oranienbaum zurück. Eb. s. 54. thut seiner Gemahlin wiederholte Vorschläge zu einem Vergleich, und entsagt der Krone. Eb. s. 55. wird gefangen genommen, und in das alte Schloß Robsch eingesperrt. Eb. s. 56. Sein Tod. Eb. s 57. und Begräbniß. Eb. s 59.

Peter Leopold, Erzherzog von Oesterreich und Großherzog von Toscana, vermählt sich mit der Spanischen Infantin Maria Louisa. Th. II. s. 136. läßt sich die Blattern einpfropfen. Th. V. s. 85. und verschiedene Denkmäler des Altherthums von Rom nach Florenz bringen. Th. VI. s. 24. bekommt von seiner Mutter, der Kayserin Königin, zwo neuerbaute Fregatten zum Geschenke. Eb. s. 25. läßt electrische Stangen aufrichten, um den Blitz von den Pulver-Magazinen abzuleiten. Th. VII. s. 41. u. f. macht mit seiner Gemahlin eine Reyse nach Wien. Eb. s. 42. kommt nach Florenz zurück, und trift daselbst ein Geschenk von den beeden Grafen von Orloff an; entläßt seinen ersten Minister, den Grafen von Rosenberg, und ordnet wöchentliche Audienz-Täge an. Th. XI. s. 61. u. f.

Peter-

Pleman-

Gesandten, welcher Warschau verläßt, und nach Frankreich zurückkehrt. Eb. s. 126. Indessen wird nach gehaltenen Relations-Tägen, auf vorhergegangene Empfehlung der Höfe zu Petersburg und Berlin, Stanislaus August aus dem Hause Poniatowski den 7ten Sept. 1764. zum König erwählt. Eb. s. 128. u. f. der hierauf den gewöhnlichen Krönungs-Reichstag eröfnet, auf welchem die erste Vorstellungen von Rußland und Preussen wegen der Dissidenten offentlich übergeben werden. Eb. s. 130. u. f. von welcher Zeit an zwo Haupt-Partheyen, die Katholische und Dissidentische, in Polen entstehen. Eb. s. 131. Unglückseeliger Zustand dieses Königreichs bey dem Antritt der Regierung des neuen Königes, welcher sich vergebens Mühe giebt, dem Unheil zu steuren, da alle seine Anstalten durch unruhige Köpfe jederzeit zernichtet werden. Eb. s. 133. u. f. Die Händel mit Frankreich werden durch einen dahin geschickten Gesandten beygelegt. Eb. s. 143. u. f. Die Curländische Edelleute beschweren sich neuerdingen über ihren Herzog, und schicken deswegen einen Abgeordneten nach Warschau; der König schreibt einen ordentlichen Reichstag aus, zu welchem Ende den 25ten Oct. 1766. allenthalben die gewöhnliche Landtäge gehalten werden. Eb. s. 145. u. f. Dieser Reichstag ist als der Zeitpunkt anzusehen, mit welchem der gegenwärtige Krieg seinen Anfang genommen hat; die Höfe zu Petersburg und Berlin, wie auch die zu London und Koppenhagen, übergeben neue Vorstellungen wegen der Dissidenten. Eb. s. 146. der Reichstag wird eröfnet. Eb. s. 147. Gegenstände dieses Reichstags, welchen der Verfasser eine Beschreibung von der innerlichen Verfassung Polens voraus schickt. Th. III. s. 3. u. f. Berathschlagungen zur Verbesserung des Polnischen Münzwesens; die im Jahr 1764. angeordnete allgemeine Mauth abgeschaft. Eb. s. 6. u. f. das Liberum veto aufgehoben; die Sache der Dissidenten in Wurf gebracht, welche der Bischof von Crakau offentlich anklagt. Eb. s. 7. dagegen seine Güter von Rußischen Völkern besetzt, und von den schon gedachten Höfen, wie auch von Schweden, wiederholte Vorstellungen zu ihrer Vertheidigung übergeben werden. Eb. s. 8. u. f. gleichwie auf der andern Seite die katholische Geistlichkeit durch den Pabst Klemens XIII. aufgehetzt wird, den

denten nichts einzuräumen. Eb. f. 20. u. f. Bey solchen Umständen wird der Reichstag beschlossen, ohne daß die Dissidenten befriediget werden, weßwegen ihre Beschützer auf einen neuen ausserordentlichen Reichstag antragen, und Rußland noch mehrere Völker in Polen einrücken läßt. Eb. f. 25. u. f. Die Dissidenten selbst errichten eine Conföderation unter sich, und greiffen zu den Waffen. Eb. f. 29. Ihre Gegner wenden sich an die auswärtige katholische Höfe. Eb. f. 40. u. f. und zuletzt an die Ottomannische Pforte, welche ihnen Gehör giebt. Eb. f. 43. Der König beruft ein Senatus Consilium und hiernächst einen ausserordentlichen oder sogenannten Pacifications-Reichstag zusammen. Eb. f. 56. u. f. Es wird eine Conföderation über die andere errichtet, Eb. f. 58. worüber es zu blutigen Auftritten kommt. Eb. f. 59. u. f. Nach Errichtung einer neuen allgemeinen Conföderation zu Radom, Eb. f. 63. u. f. welcher jedoch nicht alle Grosse des Reichs, am allerwenigsten die katholische Bischöffe, sogleich beytreten, Eb. f. 65. u. f. und gehaltenen Landtägen, auf welchen es nicht ohne grosse Unruhen abgeht, Eb. f. 68. u. f. wird endlich ein Entwurf gemacht, wie die Sache der Dissidenten beygelegt werden könnte. Eb. f. 71. u. f. der Pacifications-Reichstag wird den 4ten Oct. 1767. eröfnet, die Rußische Völker rücken in Warschau ein, und die widerspenstige Bischöffe und Woywoden werden von denselben gefangen weggeführt. Eb. f. 74. u. f. Man ernennt 14. Commissarien, welche die Sache der Dissidenten mit dem Rußischen Gesandten in Richtigkeit bringen sollen. Eb. f. 75. Die Dissidenten erhalten, was sie begehren, und ihre Beschützer leisten darüber die Gewähr. Eb. f. 80. u f. Unvermuthet brechen neue Unruhen aus. Eb. f. 91. u. f. die Sache der Dissidenten wird jedoch durchgesetzt, die Rußische Völker machen Mine, in ihr Land zurückzukehren, und der Pacifications-Reichstag wird beschlossen. Eb. f. 96. u. f. auch ein besonderer Vertrag mit Rußland errichtet. Eb. f. 97. u. f. Allein der Bischoff von Kaminieck stiftet eine neue Conföderation zu Bar in Podolien, welche grossen Zulauf von den Katholiken bekommt. Ebend. f. 98. u. f. daher die Rußische Völker zurückberuffen werden, und Befehl erhalten, Gewalt wider die Conföderirte zu brauchen. Ebend. f. 99.

§. 99. die sich zur Gegenwehr gefaßt machen, und einen Zuwachs nach dem andern erhalten. Th. IV. §. 5. u. f. Das übrige §. unter Conföderirte; daher der König einen abermaligen Pacifications-Reichstag ausschreibt, der aber nicht zu Stande kommt. Eb. §. 12. u. f. Dagegen bricht indessen der Krieg zwischen Rußland und der Ottom. Pforte aus. Eb. §. 26. u. f. Die Tartarn fallen in die Ukraine ein. Eb. §. 54. und verwüsten einen Theil des Polnischen Gebiets. Eb. §. 71. Selbst das Innere des Reichs ist den Conföderirten Preiß gegeben. Th. V. §. 3. u. f. und die Ottomannische Pforte kündigt dem König und der Republik den Krieg an. Eb. §. 29. u. f. verschiedene Polnische Herren lassen sich inzwischen die Blattern einpfropfen. Eb. §. 35. Der König beruft ein Senatus Consilium zusammen, dessen Schlüsse als unkräftig umgestossen werden. Eb. §. 58. u. f. die Rußische Armee überwintert in Polen. Eb. §. 68. wodurch die Tartarn von weiteren Streifereyen in dieses Königreich abgehalten werden, das von vielen Einwohnern, sowohl Katholicken als Dissidenten, verlassen wird, welche sich in andere Länder begeben. Th. VI. §. 35. Strassenräubereyen, Grausamkeiten, Mordthaten und andere Unordnungen nehmen hiernächst je länger je mehr überhand. Eb. §. 40. u. f. Th. VIII. §. 25. u. f. Th. IX. §. 3. u. f. Hierzu kommt die Pest, die in einigen Gegenden Polens grosse Verwüstungen anrichtet. Th. IX. §. 4. Ein Theil der Rußischen Armee nimmt abermal die Winter-Quartiere in Polen, das auf solche Weise zwar vieles Geld für Lebensmittel ziehet, aber auch dadurch von Landleuten sehr entblößt wird. Th. X. §. 53. u. f. Es scheint demnach, als ob alles zum Verderben dieses Königreichs zusammen kommen wollte. Eb. §. 70. u. f. die Stadt Warschau wird mit Gräben umgeben, und lauft Gefahr, eingeäschert zu werden. Eb. §. 73. u. f. Man geht damit um, die Juden von der Handlung daselbst auszuschliessen, oder gar aus Polen zu vertreiben. Eb. §. 74. Noch dauert die Pest fort, und sowohl diese Plage als die beständige Zufuhr zu den Armeen zieht eine grosse Theurung nach sich. Eb. §. 78. welche desto empfindlicher ist, weil die Haidamacken beständige Streifereyen in die benachbarte Polnische Provinzen vornehmen, und dieselbe ausplündern. Eb. §. 79.

## R.

 äusserst

Rimini,

## S.

Stanis-

Tartarn,

ohne grossen Vortheil weder des einen noch des andern Theils. Eb. s. 69. zwischen dem Obrist-Lieutenant Fabrizius und einem Hauffen Türken, um eben diese Zeit bey Gallatsch, zum Nachtheil des ersteren. Eb. u. f. zwischen dem General-Major Ischertorgski und den Consöderirten unter der Anführung der Marschälle Storzewski, Mahawieski und Murawski, den 29ten Jan. 1770. zum Nachtheil der letzteren. Th. VI. s. 37. zwischen dem Fürsten von Gallitzin und einem Hauffen Consöderirter, nicht lange hernach bey Blonie und Sochaczow, zum Vortheil des ersteren. Eb. zwischen den Türken und den vereinigten Russen und Mainotten, zu Anfang des März bey Misitra in Morea, zum Nachtheil der ersteren. Eb. s. 62. u. f. zwischen dem Bassa von Tripolizza und den vereinigten Russen und Mainotten, den 9ten April unweit Tripolizza, zum Nachtheil der letzteren. Eb. s. 66. u. f. zwischen eben denselben, im May, vor Modon, von gleichem Ausgang. Eb. s. 80. u. f. zwischen dem General-Lieutenant von Stoffeln und den Budziackischen Tartarn, um eben diese Zeit, in der Wallachey, zum Nachtheil der letztern. Th. VIII. s. 35. zwischen einem Theil der Romanzoffischen Armee und einem Hauffen Türken und Tartarn, den 28. Junii am Pruth, zum Vortheil der ersteren. Eb. s. 39. zwischen den Rußischen Cosacken und einem Hauffen Türken, zu Anfang des Julii bey Oczakoff, zum Nachtheil der letztern. Eb. s. 40. zwischen der Romanzoffischen Haupt-Armee und den vereinigten Türken und Tartarn unter der Anführung des Tartar-Kans, den 16ten und 18ten Julii am Pruth, zum Vortheil der ersteren. Eb. s. 43. u. f. zwischen dem General Romanzoff und dem Groß-Vezier den 1sten August unweit der Donau, zum Vortheil des ersteren. Eb. s. 56. u. f. zwischen einem Hauffen Russen und einem Theil der türkischen Besatzung von Bender, den 16ten Julii bey Bender, zum Nachtheil der letzteren. Ebend. s. 67. zwischen dem Fürsten Prosorowski und einem Hauffen Tartarn, zu Ende des Julii bey Oczakoff, zum Vortheil des ersteren. Eb. s. 69. zwischen einem Hauffen Russen und Tartarn, den 12ten August, unweit Bender, zum Nachtheil der letzteren. Eb. s. 73. u. f. zwischen dem Obrist Traubenberg und den Consöderirten unter der Anführung

des

## U.



Mani-

Urkunden:

die Rechtsgründe des Herzogs Karls von Sachsen an Curland wiederholt, und das Verfahren der Rußischen Kayserin als gewaltthätig beschrieben wird, den 27. Jan. 1763. Eb.

Ein anderes zur Zusammenberufung eines Senatus Consiliums von gleichem Innhalt. Eb.

Cirkular-Schreiben des Königs von Polen an den Curländischen Adel, daß sie sich den Unternehmungen des Herzogs von Biron widersetzen sollten. Eb.

Erklärung des Preußischen Ministers zu Warschau, daß sein Herr der König, kraft der mit Rußland getroffenen Verbindungen, keinen andern, dann den Herzog Ernst Johann, als Herzog von Curland erkennen würde, den 22. Febr. 1763. Eb.

Manifest des Rußischen Generals Soltikoff, welches die Ursachen enthält, warum er mit seinen unterhabenden Völkern in Polen einrücke. Eb. f. 102. u f.

Verordnung der Rußischen Kayserin, die Gewaltthätigkeiten der Grossen in ihren Staaten, und das freche Reden über die Regierung betreffend. Eb. f. 105.

Universale des Fürsten Primas von Polen zur Haltung der Landtäge vor dem Convocations-Reichstage im Jahr 1764. Ebend. f. 108.

Erklärungen der Höfe zu Petersburg und Berlin, worinn das Gerüchte, als ob diese Höfe damit umgiengen, einen Theil von Litthauen und Polen unter sich zu theilen, widerlegt, und auf einen Piasten zum König von Polen angetragen wird. Eb.

Erklärung der Ottomannischen Pforte, daß sie keine auswärtige Völker mit gleichgültigen Augen in Polen sehen könne. Eb. f. 109.

Erklärungen der Höfe zu Wien und Versailles von gleichem Innhalt. Eb.

Litthauische Conföderations-Akte, Wilna den 14ten Apr. 1764. Eb f. 113.

Artikel des Vertheidigungs-Bündnisses zwischen Rußland und Preussen, den 14. Apr. 1764. Eb. f. 114. u. f.

Urkunden:

ordentlichen Reichstag zusammen beruffen solle, um den Dissidenten schleunige Genugthuung zu verschaffen. Eb. s. 25. u. f.

Erklärung des Königs von Preussen, von gleichem Innhalt. Eb. s. 26. u. f.

Manifest der Dissidenten in Polnisch-Preussen, welches die Ursachen ihrer Conföderation enthält. Eb. s. 29.

Vorläufige Anzeige der Rußischen Kayserin, wie das neue Rußische Gesetzbuch eingerichtet werden solle. Eb. s. 36. u. f.

Wiederholte Schreiben des Pabst Klemens XIII. an die Polnische Geistlichkeit zu standhafter Vertheidigung der katholischen Religion in Polen. Eb. s. 49. u. f.

Beytritts-Urkunde des Herzogs und der Edelleute von Curland zu der neu-errichteten Litthauischen Conföderation, den 15ten May 1767. Eb. s. 51.

Vorstellung der Litthauischen Conföderirten an den König von Polen, den 28. Apr. 1767. Eb. s. 53. u. f.

Rede des Königs von Polen bey Eröfnung des Senatus Consiliums, den 25. May 1767. Eb. s. 56.

Wahl-Akte des Fürsten Karl von Radzivil zum Marschall der allgemeinen Conföderation zu Radom. Eb. s. 63.

Erklärung der Krone Schweden, die Wieder-Einsetzung der Polnischen Dissidenten in ihre alte Rechte betreffend. Eb. s. 64. u. f.

Cirkular-Schreiben der allgemeinen Conföderation zu Radom, worinn alle diejenige für Feinde des Vaterlandes erklärt werden, die derselben nicht beytreten würden. Eb. s. 65.

Schreiben des neuen Primas von Polen und Erzbischof von Gnesen an die Polnische Geistlichkeit, die Sache der Dissidenten betreffend. Eb. s. 66.

Erklärung des Bischofs von Krakau bey dessen Beytritt zu der allgemeinen Conföderation von Radom. Eb. s. 67.

Cirkular-Schreiben eben dieses Bischofs an die Polnische Landtäge, worinn er sie aufhetzt, die Dissidenten gänzlich abzuweisen. Eb. s. 68.

Ein

Urkunden:

der Geschichte des gegenwärtigen Kriegs.

Urkunden:

Schreiben des Pabst Klemens XIV. an den König von Portugall, worinn er ihm Freyheit ertheilt, auch Geistliche gerichtlich zu belangen, um die Mitverschworne eines vorgehabten Königsmords zu entdecken. Eb. S. 12.

Manifest der Krone Dänemark, worinn die Scheingründe der Algierer zu einem Friedensbruch widerlegt, und diese Seeräuber mit einem Ueberfall bedrohet werden. Eb. S. 14.

Manifest des Grafen Alexius von Orloff zu weiterer Aufmunterung der Griechen in Morea, die Waffen für Rußland zu ergreifen, Navarino den 2ten May 1770. Eb. S. 75. u. f.

Schreiben des Egyptischen Sultans Ali Bey an die Republik Venedig. Th. VII. S. 28.

Forderungen der Krone Frankreich an die Regierung zu Tunis, mit einer angehängten Kriegs-Erklärung. Eb. S. 31.

Erklärung des päbstlichen Hofes an alle Nunzien an den auswärtigen Höfen wegen unterlassener Lesung der Bulle in Coena Domini am grünen Donnerstage 1770. Eb. S. 35.

Vorschrift für die auf den Monat Julius 1770. ausgeschriebene allgemeine Versammlung der Corsischen Nazion, Versailles den 16ten Apr. 1770. Eb. S. 45. u. f.

Hirtenbrief des Kardinals von Salvanha, Patriarchen zu Lissabon, worinn er den Portugiesen den Vergleich ihres Königs mit dem Pabst zu wissen thut. Eb. S. 71.

Vollmacht der Stadt Boston in Neu-England für ihre Abgeordnete zu einer allgemeinen Versammlung der Nazion. Th. VIII. S. 16. u. f.

Cirkular-Schreiben des Königs von Polen zur Haltung eines ordentlichen Reichstags auf den Oct. 1770. Eb. S. 28.

Ein demselben entgegengesetztes Manifest der Conföderirten. Eb. S. 29.

Vertrag zwischen dem Rußischen General Grafen von Panin und den Budziackischen Tartarn, in dem Lager vor Bender den 17ten Aug. 1770. Eb. S. 76. u. f.

W. Walissi,

# W.



Weymarn,

## X.



## Y.



## Z.

## Ende des Registers.





